

Sanitatem

A SS/HG Lovestory

Von Valentine_

Kapitel 2: His Apprentice

Die gewohnte Kälte empfing ihn, als Severus in die Kerker herabstieg und zu seinen Privaträumen lief. Noch immer kreisten seine Gedanken um Hermione - diese unglaublich attraktive Frau. Zornig zog er die Tür zu seinen Räumen auf und ging hinein, knallte die schwere Tür hinter sich zu.

Severus ging einige Schritte, ehe er stehen blieb, die Luft in seinen Lungen ausstieß und sich mit einer Hand durch sein schwarzes, längeres Haar fuhr. Wieso bei Merlins Bart ließ ihn der Anblick der reizenden Miss Know-It-All nicht kalt? Was überhaupt führte sie ein halbes Jahr nach ihrem Abschluss hierher? McGonagall hatte darauf bestanden, dass er Hermione in Hogsmead abholen sollte, doch warum?

Mit wenigen Schritten trat er an eine Vitrine, öffnete sie und zog eine Flasche Feuerwhisky hervor. Rasch griff er nach einem Glas und goß sich einen fingerbreit der Flüssigkeit ein. Nur einen Moment zögerte er, ehe er das Gebräu in einem Sturz hinunter kippte. Normalerweise trank er nicht um diese Uhrzeit, aber Hermione hatte ihn tatsächlich aus dem Konzept gebracht.

Severus ließ die Vitrine einfach offen stehen und setzte sich mit dem leeren Glas in seinen Händen auf seine dunkelgrüne Couch. Er streckte die langen Beine von sich und ließ den Kopf in den Nacken sinken, blickte kurz an die steinerne Decke.

Murrend fuhr er sich mit einer Hand über sein Gesicht, als könnte er so jeglichen Gedanken an die hübsche Hexe so fort wischen.

Das plötzliche Klopfen an seiner Tür ließ ihn zusammen fahren. Merlin! Wer wollte jetzt etwas von ihm?

"Wer ist da?", rief er knurrend der schweren Tür entgegen, während er sich bereits erhob, um sie für seinen ungebetenen Gast zu öffnen.

"Ich bin es, Severus.", kam dumpf Minervas Stimme durch die schwere Tür. Für einen Moment erwog Severus sie einfach vor seiner Tür stehen zu lassen. Sollte sie nicht bei Hermione sein?

Da er doch neugierig war, öffnete er die Tür, setzte bereits an zu fragen: "Wo hast du..". Sein Blick fiel auf die zweite Gestalt, die ein wenig hinter der Schulleiterin stand. Verwirrung machte sich in ihm breit, das gefiel ihm gar nicht.

"Lässt du uns rein? Ich muss dir ein Anliegen vorlegen.", Minerva wartete nicht auf seine Antwort sondern stieg einfach die Stufe hinab in seine Räumlichkeiten. Sie rümpfte kurz die Nase, als sie die offene Vitrine und das leere Glas in Severus Hand erblickte.

Sie wandte sich um zu der jungen Hexe, die noch immer im Flur vor der kleinen

Wohnung stand. "Nun kommen Sie schon herein, Miss Granger!", forderte die Ältere und lächelte ihre ehemalige Schülerin an.

Hermione war unsicher, schon wieder fühlte sie sich so komisch, als sie Snape anblickte. Ihr Herz begann schon wieder wie wild zu schlagen, sie war sich sicher, dass ihre Nervosität für ihre beide Gegenüber greifbar sein musste.

Sie atmete noch einmal tief ein, ehe sie rasch an dem sprachlosen Snape vorbei ging - in seine Räumlichkeiten hinein. Minerva machte es sich in einem Sessel bequem und bedeutete ihr sich auf das Sofa zu setzen. Rasch warf sie einen Blick über ihre Schulter zu dem Mann, der noch immer an der Tür stand und ihr einen unergründlichen Blick zu warf, ehe er endlich die Tür schloss.

"Was führt euch hierher, Minerva?", erklang seine mürrische Stimme, obwohl er versuchte freundlich zu klingen. Hermione setzte sich rasch auf das Sofa und blickte McGonagall an, auf deren Gesicht ein Lächeln erschien.

"Setz dich, Severus.", forderte sie von ihrem Stellvertreter und zog ihre Augenbrauen vielsagend in die Höhe. Hermione konnte beobachten, wie Snapes linker Mundwinkel leicht zuckte, ehe er sich unwillig neben ihr auf der Sofa setzte.

"Nun sags schon!", forderte Severus zu wissen. Er hasste es, wenn die Leute nicht direkt auf den Punkt kamen - Minerva gehörte zu diesen Leuten. "Immer so ungeduldig.", beschwerte diese sich kurz, ehe sie ihre Hände in ihrem Schoß faltete und erst den Tränkemeister anblickte und dann die junge Hexe neben ihm. "Miss Granger ist auf der Suche nach einer Lehrstelle und da dachte ich mir, dass sie diese Lehre bei dir machen könnte. Du hängst doch noch immer mit dem Brauen hinterher für die Apotheken und dem St. Mungos. Außerdem weißt du ja selbst, dass Miss Granger eine begnadete Hexe ist im Bereich der Zaubersprüche. Du könntest ihr sicher eine Menge beibringen."

Das musste ein Scherz sein! Severus stieß ein Lachen aus, in dem keine Freude mitschwang. "Du beliebst zu scherzen.", war das Erste, was ihm in den Sinn kam. Er wandte den Blick zu der jungen Frau neben ihm, welche betreten seinen Blick mied. Erneut begann sein Mundwinkel zu zucken, als er nun Minerva wieder ansah. "Es ist kein Scherz, ich möchte, dass du Hermione unter deine Fittiche nimmst."

Severus stieß einen wüsten Fluch aus und sprang von seinem Sofa auf, er sah, dass Hermione zusammen zuckte aufgrund seiner Reaktion. Er murrte leise, ging auf seine Vitrine zu und goss sich noch einmal etwas in sein Glas. "Wann?", forderte er mit grimmiger Miene zu wissen, er würde das sicher noch bereuen.

"In einer Woche beginnt das neue Schuljahr und ich denke, ab dann sollte Hermione auch ihre Lehre bei dir beginnen." Nach diesen Worten erhob sich die ältere Hexe von dem Sessel und strich ihren Umhang glatt. "Ich denke alles Weitere kannst du direkt mit Hermione besprechen.", nun stritt sie zügig zu der Tür, kurz warf sie noch einmal einen Blick auf die junge Hexe, welche noch immer etwas nervös auf dem Sofa saß und nicht viel dazu sagte. Leicht zuckte Minerva mit den Schultern, ehe sie die privaten Räume von dem Tränkemeister verließ.

Sofort fühlte sich Hermione noch nervöser, füllte doch die gesamte Präsenz Snape's nun die Räumlichkeiten aus. Zittrig stieß sie die Luft aus, die sie kurz angehalten hielt. Leicht wandte sie sich auf der Couch, um einen Blick zu Snape zu werfen, der noch immer vor der Vitrine stand. Langsam senkte er das leere Glas und stellte es beiseite. "Gibt es noch Fragen, Miss Granger, oder warum sitzen sie noch immer auf meiner Couch?", schwang seine tiefe Stimme zu ihr herüber. Ein ungewollter Schauer ergriff

sie und sie spürte eine feine Röte in ihre Wangen steigen. Langsam erhob sie sich und ging wenige Schritte.

"Ich ähm... sehe Sie dann zur ersten Stunde.", brachte sie schließlich mit leicht zitternder Stimme hervor. Merlin, was war los mit ihr? Was machte die Anwesenheit dieses Mannes nur mit ihr?

"Kommen Sie pünktlich.", Severus richtete seinen Blick auf die begabte Hexe, ließ noch einmal seinen Blick über ihre ansprechende Erscheinung gleiten, wodurch sich seine Augen wieder verdunkelten. Er ballte seine Hand zur Faust, verstand nicht, wieso er so auf die kleine Miss Know-It-All reagierte.

"Gewiss, Professor.", versicherte sie ihm leise, ehe sie nun hastig zur Tür lief und hinauseilte.

Severus blickte finster auf die wieder geschlossene Tür.

Sicher, Hermione war zu einer richtigen Schönheit herangewachsen, das war ihm schon während der Schulzeit aufgefallen, als sie ihren Abschluss in Rekordzeit nachgeholt hatte. Sie war vielleicht ein halbes Jahr hier in Hogwarts gewesen, ehe sie sämtliche Prüfungen mit einem Ohnegleichen abschloss.

Mit einem leisen Knurren schüttelte er seinen Kopf, er wollte nicht an seinen zukünftigen Lehrling denken und schon gar nicht in dieser Weise. Er wusste, wie er seine Gedanken nun am besten verdrängen konnte, er würde einige Tränke brauen gehen, die immerhin seine vollste Aufmerksamkeit benötigten. Eines wusste er aber mit Sicherheit, ihm stand eine anstrengende Zeit bevor, wenn er weiterhin so auf Hermione reagierte. Wieder knurrte er leise, während er sich nun auf den Weg machte in sein privates Labor.

Mit klopfendem Herzen lief Hermione langsam zurück nach Hogsmead. Sicher, sie hatte gehnt, dass Minerva ihr eine Stelle in der Schule hatte anbieten wollen, aber ihr die Idee kam sie dem Tränkemeister aufs Auge zu drücken, war doch eine Überraschung.

"Verdammt bei Morgana und Merlin...", murmelte Hermione leise und biss sich auf die Unterlippe. Wie sollte sie Snape gegenüber treten, wenn sie nun jedes Mal so auf ihn reagierte? Er war in ihren Augen ein ungeheuer attraktiver Mann, dessen dunkle Seite sie ungemein anziehend fand. Sie dachte wieder an seine dunklen Augen, wie sie heute über ihre Gestalt geglitten waren.

Rasch schüttelte sie ihren Kopf, ihr Zopf flog von einer zur anderen Seite und erwischte sie auf beiden Seiten an ihren Wangen. Sie sollte diese Gedanken schnellstens verdrängen, am besten vergessen.

Sie atmete noch einmal tief durch, ehe sie sich darauf vorbereitete zurück ins Grimmauld Place zu apparieren. Sie schloss die Augen, ehe sich alles zu drehen begann.

Hermione stolperte ein paar Schritte und stieß gegen das Treppengeländer, an dem sie sich festhielt. Apparieren war durchaus praktisch, aber sie hasste das komische Gefühl, dass sich jedes Mal danach in ihrer Magengegend ausbreitete.

"Mione?", hörte sie Harry's Stimme aus der Küche rufen, ehe dieser seinen schwarzen Haarschopf in den Flur streckte. "Du bist schon zuhause?", fragte sie ihren besten Freund verblüfft, ehe sie ihre verkrampften Finger von dem Geländer löste und langsam zu ihm ging.

"Ich wollte mit dir zu Mittag essen. Wie war es in Hogwarts? Was wollte Professor

McGonagall von dir?", ein Lächeln lag auf seinen Lippen, während er mit ihr in die Küche ging und sich an den Tisch setzte. Das Essen stand bereits auf dem Tisch, Kreacher warf einen mürrischen Blick auf seinen Herrn und dessen Mitbewohnerin, ehe er leise schimpfend die Küche verließ.

"Sie hat mir eine Lehrstelle angeboten. Bei Snape.", sie bemühte sich ihre Stimme ruhig und kontrolliert klingen zu lassen. Harry's Augen sprangen auf ihr Gesicht, während er den Mund aufklappte und ihm beinahe seine Gabel aus der Hand fiel. "Bei Snape?!"